

Neu- und Wiederfunde von Käferarten für die Fauna von Bayern

(Insecta: Coleoptera)

von

ANDREAS WEIGEL

Summary: During the last more than ten years a number of new and rediscovered beetles have been found in Bavaria. Information on a total of 35 species are listed, mainly from the urban areas of Munich, Nuremberg and Regensburg. Three of these species are also considered as new records and five as rediscoveries for Germany.

Zusammenfassung: Während der letzten mehr als zehn Jahre gelangen eine Reihe von Neu- und Wiederfunden für die Käferfauna von Bayern. Es werden Angaben zu insgesamt 35 Arten aufgeführt, die vor allem aus den Stadtgebieten von München, Nürnberg und Regensburg stammen. Drei dieser Arten gelten auch als Neunachweise und fünf als Wiederfunde für Deutschland.

In den letzten mehr als zehn Jahren wurden im Rahmen von entomofaunistischen Untersuchungen oder naturschutzfachlichen Gutachten eine Reihe von interessanten Gehölzbiotopen in Freistaat Bayern untersucht. Diese befinden sich zum Großteil in den Stadtgebieten von Nürnberg (BN), Regensburg (BN) und München (BS). In den Artenspektren waren einige bemerkenswerte Käferarten enthalten, die als Neu- oder Wiederfunde für den Freistaat zu werten sind. Als Bezugswerk gilt der online-Katalog der Käfer Deutschland (BLEICH et al., 2020). Der Nachweisstatus entspricht der Verwendung bei BLEICH et al. (2020), dementsprechend wird ein Nachweis als Wiederfund gewertet, wenn seit 2000 (*) keine Meldung mehr vorlag. Bei BLEICH et al. (2020) wird zudem eine Trennung in Nordbayern (BN) und Südbayern (BS) vorgenommen. In der vorliegenden Arbeit sind 35 Arten aufgeführt, die für die Regionen Nord- und/oder Südbayern erstmalig oder seit mindestens 2000 wieder gefunden wurden. Drei Arten (*Dorcatoma lomnickii*, *Hemicoleus rufipennis*, *Leptophloeus hypobori*) werden zudem erstmalig für Deutschland gemeldet und weitere fünf Arten (*Clytus rhamni*, *Colposis mutilatus*, *Epuraea fageticola*, *Notoxus brachycerus*, *Placusa adscita*) gelten als Wiederfunde für Deutschland. Hinter dem Fundort stehen die TK25-Quadranten und die WGS84-Koordinaten in Klammern. Soweit nichts anderes erwähnt, wurden die Exemplare durch den Autor erfasst, gleiches gilt für den Verbleib der Belege. Ein besonderer Dank für die Determination bzw. Überprüfung einzelner Arten gilt den bei den jeweiligen Arten genannten Spezialisten sowie Herr JÖRG LORENZ (Lötzhain) für die Bereitstellung seiner Käferfunde. Herrn HERBERT FUCHS (München) gilt ein besonderer Dank für die kritische Durchsicht und die Ergänzung einiger Angaben und Herrn HEINZ BUSSLER (Feuchtwangen) für Hinweise zu einzelnen Arten.

Folgende Abkürzungen werden im Text verwendet:

BF	Bodenfalle
BN	Nordbayern
BS	Südbayern
EKL	Eklektor (Kreuzfensterfalle)
Ex.	Exemplar(e)
Jh.	Jahrhundert
KFA	Autokescherfang
LFF	Lichtfalle
MF	Malaisefalle
NF	Neufund
NWR	Naturwaldreservat
ZSM	Zoologische Staatssammlung München
WF	Wiederfund

Histeridae

Abraeus parvulus AUBÉ, 1842 (WF) BN *

Die xylodetriticole Art wurde in Bayern bisher nur sehr selten gefunden, bei HORION (1949) ist lediglich ein sehr alter Nachweis von Aschaffenburg erwähnt. Die letzten bekannten Nachweise für BS stammen aus dem NWR „Fasanerie“ bei München (RAUH, 1993) und ein weiterer Nachweis von 1995 aus dem Hochspessart in Nordwest-Bayern (BUSSLER in litt.). In BN konnte die Art 2019 im NWR „Frauenberg“ (Bayerischer Wald) entdeckt werden (BUSSLER in litt.). Im Stadtgebiet von Nürnberg gelangen 2019 folgende zwei Nachweise: 1 Ex., 27.v.2019, Faberwald (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E), aus einem Mulmkörper am Stammfuß einer umgestürzten Rotbuche gesiebt; 1 Ex., 27.vi.2019, Auwaldrest an der Rednitz in Reichelsdorf (6632/1, 49°22'35.75"N, 11°1'40.84"E), in EKL an einer hohlen Linde.

Colonidae

Colon fuscicorne KRAATZ, 1852 (WF) BS *

Für Bayern existiert bis dato nur eine Meldung von HORION (1949) aus dem 19. Jh. von Pasing bei München. Bei den Nachweisen von zwei Exemplaren im Stadtgebiet von München handelt es sich somit um Wiederfunde der Art nach über 100 Jahren. Die wohl auch myrmecophile Art wird aktuell nur noch aus Brandenburg, Hessen und Thüringen gemeldet (BLEICH et al., 2020). Nachweise: 1 Ex., 2.vii.2015, Altholzbestand beim Kloster „Maria Eich“ in Planegg bei München (7834/3, 48°6'21.65"N, 11°24'33.08"E), in LFF; 1 Ex., 24.x.2016, München, Isarinsel westlich der Mengerschwaige (7935/1, 48°4'50.10"N, 11°32'23.64"E), in BF, es handelt sich um einen naturnahen und relativ totholzreichen Auwaldrest zwischen Isar und Isar-Kanal. Die beiden männlichen Exemplare hat freundlicherweise Herrn JAN RUZICKA (Prag/Tschechien) bestimmt.

Leiodidae

Die beiden Exemplare der Gattung *Leiodes* hat freundlicherweise Herrn KAI BURGARTH (Stelle) bestimmt.

Leiodes ruficollis (SAHLBERG, 1898) (WF) BS *

Die Art ist in Deutschland recht weit verbreitet und wird aktuell aus zwölf Regionen gemeldet (BLEICH et al., 2020). Der aktuelle Fund für Südbayern gelang bei Grünwald/München, am ostseitigen Isarhang in einem totholzreichen Hang- und Schluchtwald (7935/3, 48°2'19.08"N, 11°30'53.13"E) am 25.ix.2016 mittels BF.

Leiodes longipes (SCHMIDT, 1841) (NF) BN *

Die Art ist vor allem im Norden von Deutschland verbreitet, in BLEICH et al. (2020) sind aktuelle Meldungen von sieben Regionen (Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niederelbe-Gebiet, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Westfalen) verzeichnet. Der Nachweis eines Exemplars stammt aus einem Kiefernforst unmittelbar nördlich des Flughafens von Nürnberg (6432/3, 49°30'3.91"N, 11°4'58.32"E), 10.viii.2014, in EKL an Fichte. Es dürfte sich um den ersten Nachweis dieser Art für Nordbayern handeln.

Triarthron maerkelii SCHMIDT, 1840 (WF) BS *

Bei HORION (1949) sind mehrere Nachweise aus Südbayern aufgeführt, der letzte von Planegg bei München aus dem Jahr 1928. Die Art ist von den meisten Regionen Deutschlands aktuell belegt, im gesamten Bayern fehlen bisher aktuelle Nachweise (BLEICH et al., 2020). Für Südbayern liegt nun folgender Nachweis vor: 1 Ex., 22.vi.2015, Hohenbrand bei Peiting (8131/4, 47°48'28.80"N, 10°58'22.80"E), MF in Christbaum-Plantage (mit *Abies nordmaniana*), leg. A. GRUPPE, coll. WEIGEL, det. Z. SVEČ (Prag/Tschechien).

Staphylinidae

Alle hier aufgeführten Exemplare der Familie Staphylinidae wurden freundlicherweise durch Herrn WOLFGANG APFEL (Eisenach) bestimmt.

Atheta amicola (STEPHENS, 1832) (WF) BN *

Die Art ist bis auf Nordbayern aus allen Regionen von Deutschland aktuell gemeldet (BLEICH et al., 2020). Der letzte Nachweis aus BN stammt von 1998 bei Kallmünz (Landkreis Regensburg) (FUCHS in litt.). Ein Exemplar konnte am 26.vi.2019 im Faberwald in Nürnberg (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E) von Totholz geklopft werden.

Bisnius nigriventris (THOMSON, 1867) (NF) BS *

Die Art ist von zehn Regionen Deutschlands aktuell gemeldet, fehlt aber bisher im gesamten Süddeutschland (BLEICH et al., 2020). Für Südbayern liegt nun folgender Nachweis vor: 1 Ex., 17.viii.2015, Hohenbrand bei Peiting (8131/4, 47°48'28.80"N, 10°58'22.80"E), MF in Christbaum-Plantage (mit *Abies nordmanniana*), leg. A. GRUPPE, coll. WEIGEL.

Euryusa pipitzi (EPPELSHEIM, 1887) (Abb. 1) (NF) BS *

Die Art galt als große Seltenheit, ASSING (1995) lagen zur Artdiagnose lediglich zwei Exemplare aus Österreich vor. Die Art wurde 1997 in Süd-Baden erstmalig für Deutschland nachgewiesen (SZALLIES & AUSMEIER, 1998). Weitere Funde liegen in Rheinland-Pfalz (KÖHLER, 1999) und dem Kaiserstuhlgebiet (RENNER, 2002). Zumindest in diesen Regionen sowie im angrenzenden Elsaß (Frankreich) scheint die Art weit verbreitet zu sein (CALLOT & FUCHS, 2017). Weitere Nachweise der Art aus Österreich gibt HOLZER (2015). Zur Ökologie der Art ist wenig bekannt, neben Funden unter verpilzter Laubholzrinde (HOLZER, 2015), wurde die Art vor allem mittels Autokescher nachgewiesen (SZALLIES & AUSMEIER, 1998; RENNER, 2002; CALLOT & FUCHS, 2017). *Euryusa pipitzi* breitet sich offensichtlich weiter aus, was mehrere Nachweise in Südbayern belegen: 1 Ex., 21.vi.2016, Isaraue südlich von München beim Georgenstein (7934/4, 48°1'13.98"N, 11°29'37.86"E), in EKL an liegendem starkem Fichtenstamm; 5 Ex., 19.vii.2016, Auwald an der Isar nördlich vom Kloster Schäftlarn (8034/2, 47°59'24.42"N, 11°28'35.87"E), in EKL an alter, beemooster und verpilzter Fichtenstube (Abb. 2); 1 Ex., 26.v.2018, Freising, westlicher Kranzberger Forst (7535/4, 48°24'25.85"N, 11°39'15.41"E), leg. A. GRUPPE & M. MÜLLER, in Schwarzlicht-Falle.

Oxypoda arborea ZERCHE, 1994 (WF) BS *

Die sehr seltene Art wurde erst 1994 beschrieben (ZERCHE, 1994) und ist bisher nur aus Bayern, dem Rheinland, Westfalen, Württemberg und historisch aus Thüringen bekannt (BLEICH et al., 2020). Die xylobionten Arten dieser *Oxypoda*-Gruppe leben an verschiedenen *Polyporus*-Arten, weiteres ist zur Ökologie speziell zu *O. arborea* nicht bekannt. Das bisher einzige Exemplar aus Bayern ist in der Typenserie (ZERCHE, 1994) enthalten. Bereits HORION (1967) erwähnt dieses Exemplar, unter „*Oxypoda lucens*“ welches 1951 in Pfronten (Allgäu) gesammelt wurde, worauf sich auch die Meldung bei BLEICH et al. (2020) bezieht. Am 28.ix.2015 wurden im Altholzbestand am Kloster „Maria Eich“ in Planegg (Landkreis München) (7834/3, 48°6'21.65"N, 11°24'33.08"E) zwei Exemplare mittels EKL an einer Alteiche gefangen (coll. APFEL).

Paraphloeostiba gayndahensis (MACLEAY, 1871) (NF) BS *

Die Adventivart, die ursprünglich aus Australien stammt, ist in Südeuropa bereits weiter verbreitet (ASSING, 1996) und mittlerweile auch in Deutschland aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem Niederelbe-Gebiet bekannt (BLEICH et al., 2020). Der Erstnachweis für Deutschland, der wahrscheinlich corticolen Art, gelang 1996 in Köln (ASSING, 1996). Am 11.v.2015 wurde im Altholzbestand am Kloster „Maria Eich“ in Planegg (Landkreis München) (7834/3, 48°6'21.65"N, 11°24'33.08"E) ein Exemplar mittels EKL an einer Alteiche gefangen. Ein weiteres Exemplar stammt aus



Abb. 1: *Euryusa pipitzi* (EPPELSHEIM, 1887) (Foto: WEIGEL)

Abb. 2: Fundort von *Euryusa pipitzi* in der Isarraue südlich von München (Foto: WEIGEL 2016)

Abb. 3: *Placusa adscita* ERICHSON, 1839 (Foto: WEIGEL)

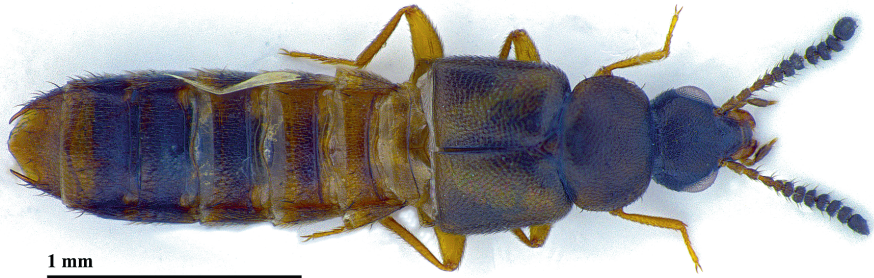
Abb. 4: Hohle Alteiche im Volkspark Nürnberg mit wertvollen Mulmhabitaten – wahrscheinlich Lebensraum der sehr seltenen *Placusa adscita* (Foto: WEIGEL 2019)

dem Westteil des „Allacher Forstes“, einem mehr als 1 km² großen Laubwaldgebiet am nordwestlichen Stadtrand von München (7734/4, 48°12'30.32"N, 11°28'0.72"E), in dem Eichen-Hainbuchenwälder und wärmegetönte Eichenwälder dominieren. Das Exemplar wurde am 30.vi.2018 mittels EKL an einer alten Hainbuche gefangen (beide Ex. in coll. APFEL).

Phloeonomus minimus (ERICHSON, 1839) (NF) BS *

Die Art ist in Deutschland weit verbreitet, aber nur im Westen und Südwesten häufiger, aus Südbayern gibt es bisher keine Nachweise (BLEICH et al., 2020). Ein Nachweis gelang im Erlen-Weiden-Auwald an der Isar

3



4



unterhalb von Straßlach (Landkreis München) (7934/4, 48°1'3.72"N, 11°29'44.10"E) am 19.vii.2016 mittels BF in einem beidseitig offenem, stark vermulmen stehendem Laubholzstamm. 2019 gelangen auch im Stadtgebiet von Nürnberg mehrere Nachweise dieser xylobionten Art.

Placusa adscita ERICHSON, 1839 (Abb. 3) **(NF) BN ***

Von dieser sehr seltenen, westmediterran verbreiteten Art (SMETANA, 2004), gibt es in Deutschland bisher nur historische Funde (HORION, 1967), meistens sehr alte Angaben aus Hessen, dem Rheinland, Thüringen und eine zweifelhafte Angabe aus Brandenburg. Die thermophile Art, „die wohl früher bis Böhmen und vielleicht Thüringen vorkam, dann aber wieder verschwunden ist“ (HORION, 1967), entspricht auch dem Status bei BLEICH et al. (2020). Zwei Exemplare aus Thüringen, die auch bei KELLNER (1873) erwähnt sind, wurden durch APFEL überprüft. Die Art ist durch den markanten Sexualdimorphismus leicht kenntlich (GAMARRA et al., 2013). Es handelt sich um eine räuberische Art, vorwiegend bei Borkenkäfern (*Tomicus* spp., *Ips* spp.) an Nadelholz (HERARD & MERCADIER, 1996; DAJOZ, 2001; KENIS et al., 2004). Vorkommen auf Laubbäumen (Eichen, Steineichen) werden aber auch aus verschiedenen europäischen Ländern zitiert (z. B. ZANETTI, 2011). Bei dem Nachweis handelt sich um einen Wiederfund für Deutschland und einen Neufund für Bayern: 1 Ex., 15.viii.2019, Nürnberg, Volkspark, hohle Alteiche am Nordufer des Nummernweiher (6532/4, 49°25'44.77"N, 11°6'35.97"E) (Abb. 4), in EKL (coll. APFEL).

Cleridae

Allonyx quadrimaculatus (SCHALLER, 1783) **(WF) BN ***

Die Buntkäferart ist vor allem südeuropäisch verbreitet, sehr wärmeliebend und lebt räuberisch in natürlichen Kiefern- und Kiefernmisch-Beständen. In Deutschland ist die Art weit verbreitet, vor allem im Südwesten. Aktuelle Nachweise nach 2000 sind aus neun Regionen belegt (BLEICH et al., 2020). Die Nachweise der bisher nur aus Nordbayern bekannten Art bis 1996 sind bei GERSTMIEIER (1987) und SCHMIDL (1997) aufgeführt. Ein aktueller Nachweis stammt aus einem Kiefernforst unmittelbar nördlich des Flughafens von Nürnberg (6432/3, 49°30'3.91"N, 11°4'58.32"E), 1 Ex., 20.vi.2018, in EKL an toter Kiefer in 1,5 m Höhe.

Opilo pallidus (OLIVIER, 1795) **(WF) BN ***

Die akrodendrisch lebende Buntkäferart ist vor allem in Osten von Deutschland verbreitet, aktuelle Funde sind von Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und dem Niederelbegebiet verzeichnet (BLEICH et al., 2020). Aus Franken (Anspach, Würzburg) sind zwei alte Angaben, allerdings mit „?“ bei HORION (1953) enthalten. Von der an alte Eichen gebundenen Art kennt GERSTMIEIER (1987) keine weiteren Funde in Bayern, NIEHUIS (2013) enthält eine Angabe von 1995 (Röthenbach an der Pegnitz). Im Nürnberger Stadtgebiet gelangen somit zwei aktuelle Wiederfunde für Bayern: 1 Ex., 22.vii.2019, Alteichengruppe im Volkspark Nürnberg (6532/4, 49°25'48.58"N, 11°6'23.98"E), in EKL an Alteiche; 1 Ex., 19.ix.2019, Nürnberg, Südfriedhof (6532/4, 49°24'47.37"N, 11°4'59.09"E), in EKL an Alteiche.

Throscidae

Trixagus atticus REITTER, 1921 **(NF) BN ***

Während die Art bei HORION (1953) noch nicht aufgeführt ist, sind aktuelle Meldungen aus weiteren zehn deutschen Regionen bei BLEICH et al. (2020) verzeichnet. Für Nordbayern können zwei Neufunde ergänzt werden, in Südbayern gelangen erste Funde bereits 2007 (BLEICH et al., 2020). Im Stadtgebiet von Nürnberg konnten zwei männliche Exemplare mittels Lichtfallen gefangen werden: 1 Ex., 28.vi.2019, Faberwald (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E); 1 Ex., 17.vii.2019, Erlenstegen, naturnahe Mischwaldparzelle östlich Kohlbuckweg (6532/2, 49°28'28.66"N, 11°8'45.60"E).

Nitidulidae

Eपुरaea fageticola AUDISIO, 1991 (WF) BS *

Der taxonomische Status der Art ist etwas verwirrend. AUDISIO (1991) hat *E. fageticola* vom Iran beschrieben. Danach stellt KIREJTSCHUK (1997) das Taxon in zwei Rassen, die westliche *E. hilleri fageticola* AUDISIO, 1877 (Mittel- und Südeuropa bis Ukraine) und die östliche *E. hilleri hilleri* REITTER, 1877 (Ost-Skandinavien, Osteuropa, Sibirien bis Japan). JELINEK & AUDISIO (2007) betrachten beide „Rassen“ als valide Arten, dem auch BLEICH et al. (2020) folgen. Das hier vorliegende Exemplar hat freundlicherweise Herr JOSEF JELINEK (Prag/Tschechien) determiniert, allerdings als *E. hilleri*. Es handelt sich um einen Wiederfund für Deutschland (BLEICH et al., 2020). Die letzten deutschen Funde liefert HORION (1960) von Baden, Nordbayern (Franken) und Südbayern (Allgäu, München), Hessen und Westfalen, „die Gebirgsart ist unter Baumrinde, frisch geschlagenem Holz und an Baumsaft“ (HORION, 1960) zu finden: 1 Ex., 20.vi.2016, Baierbrunn, Klosterforst (Landkreis München) (7934/4, 48°0'23"N, 11°28'37"E), KFA entlang der westseitigen Isarhänge, mit unterschiedlichen Waldtypen.

Cerylonidae

Cerylon impressum ERICHSON, 1845 (WF) BN *

Der letzte und bisher einzige Nachweis der Art in Bayern 1897 von Aschaffenburg ist bei HORION (1961) zitiert. SCHMIDL (1997) führt die Art lediglich als potentiellen Besiedler autochthoner Kiefernwälder im Regnitzgebiet (Franken) auf. Aktuelle Funde gibt es vor allem im Norden und Osten von Deutschland, insgesamt sind acht Regionen belegt (BLEICH et al., 2020). Es handelt sich somit um einen Wiederfund für Nordbayern nach mehr als 120 Jahren: 1 Ex., 23.vii.2019, Nürnberg-Worzeldorf, Glaserberg (6632/2, 49°22'9.14"N, 11°6'58.74"E), unter Rinde einer abgestorbenen, stehenden Kiefer.

Laemophloeidae

Leptophloeus hypobori PERRIS, 1855 (NF) D */ BN *

Die räuberische Art lebt unter der Rinde von Misteln (*Viscum album*) und stellt Borkenkäfern nach (u. a. *Liparthrum bartschi* MÜHL, 1891). Der Nachweis der Art im Stadtgebiet von Regensburg ist der Erstfund für Deutschland: 1 Ex., 25.v.2008, Königswiesener Weiher (6938/3, 49°0'11.34"N, 12°4'5.04"E) in EKL an anbrüchiger alter Erle mit Misteln. Nächstgelegene Funde stammen aus den Donau-Auen in Niederösterreich (BAIL, 2007; SCHUH & STÜRZENBAUM, 2014), Funde aus dieser Region sind bereits bei HORION (1960) aufgeführt. Die Flußaue der Donau fungiert als Ausbreitungskorridor, so dass die Art möglicherweise weiter verbreitet ist, als bisher bekannt.

Notolaemus unifasciatus (LATREILLE, 1804) (NF) BN *

HORION (1960) konstatiert „aus Mittel- und Süddeutschland nicht sicher bekannt, im Norden verbreitet, aber selten und sehr sporadisch und wohl weiter verbreitet“, dieses Bild hat sich auch aktuell nicht wesentlich verändert (BLEICH et al., 2020), es sind nur wenige Nachweise aus West- und Südwest-Deutschland dazu gekommen. Der erste Nachweis im Freistaat Bayern gelang im Stadtgebiet von Nürnberg: 1 Ex., 15.viii.2019, Langwasser, Am Zollhaus (6632/2, 49°23'33.94"N, 11°7'36.57"E), EKL an Alteiche in kieferndominierter Forstfläche mit einigen Alteichen.

Zopheridae

Colobicus hirtus (ROSSI, 1790) (WF) BN *

Die corticole Art ist weit verbreitet, HORION (1961) erwähnt in Deutschland nur wenige Nachweise aus dem

19. und 20. Jh. Aktuelle Funde gibt es vor allem in Südwest-Deutschland im Rheingebiet (Baden, Hessen, Pfalz) und eine aktuelle Meldung im Norden von Sachsen-Anhalt, von acht Regionen sind bisher keine aktuellen Nachweise bekannt (BLEICH et al., 2020). Die letzten Nachweise aus Bayern (BN, BS) stammen aus dem 19. Jh., in Nordbayern wurde die Art letztmalig 1853 bei Aschaffenburg gefunden (HORION, 1961). Im Stadtgebiet von Nürnberg gelang ein Nachweis: 1 Ex., 27.vi.2019, Alteichengruppe im Volkspark (6532/4, 49°25'48.58"N, 11°6'23.98"E), in EKL an Alteiche.

Pycnomerus terebrans (OLIVIER, 1790) **(WF) BN ***

Der letzte Nachweis der Art von 1973 liegt im nördlichen Südbayern (BLEICH et al., 2020). Die als Urwaldrelikt eingestufte Art (ECKELT et al., 2018) konnte aktuell im Münchener Raum nachgewiesen werden: 2 Ex., 25.v., 10.vii.2019, Eichen-Hainbuchen-Wald N Krailling (7834/3, 48°6'8.64"N, 11°24'32.41"E), leg. S. ROELCKE, in EKL an Eichen.

Synchita mediolanensis VILLA & VILLA, 1833 **(WF) BN ***

Der erste und auch letzte Nachweis der sehr seltenen xylobionten Art aus Nordbayern stammt von 1981 bei Bamberg (GEISER, 1983). Aktuelle Vorkommen in Deutschland sind lediglich in Baden, Brandenburg, Sachsen, Südbayern und der Pfalz belegt (BLEICH et al., 2020). Zwei Nachweise gelangen im Stadtgebiet von Nürnberg: 1 Ex., 28.vi.2019, Faberwald (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E), LFF; 1 Ex., 22.vii.2019, Langwasser, Am Zollhaus (6632/2, 49°23'33.94"N, 11°7'36.57"E), in EKL über frischem Eichen-Totholz.

Orthoperidae

Orthoperus aequalis SHARP, 1885 **(NF) BN ***

Es handelt sich um eine mediterrane Art, deren Vorkommen in Süddeutschland bei HORION (1949) noch angezweifelt wird. Erste Nachweise aus Deutschland stammen aus dem Rheinland von 2015, weitere von 2016 aus Westfalen und Thüringen (BLEICH et al., 2020). Offensichtlich breitet sich diese Art nach Norden aus. In Bayern gelang der Neufund im Stadtgebiet von Nürnberg: 1 Ex., 28.v.2019, Faberwald (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E), aus Mulm einer umgestürzten Rotbuche gesiebt. Das Exemplar hat freundlicherweise Herr ILPO RUTANEN (Hyvinkää/Finnland) determiniert.

Ptinidae

Dorcatoma androgyna BÜCHE, 2001 **(NF) BN ***

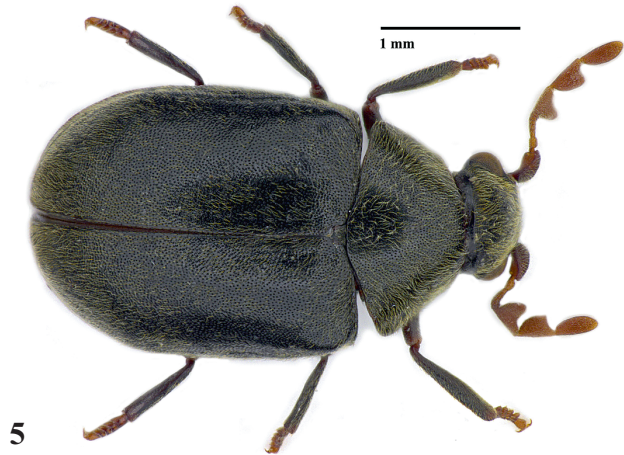
Von der wohl früher verkannten Art, gibt es bisher nur wenige aktuelle Funde in Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, der Pfalz, dem Rheinland, Sachsen und Thüringen sowie vor 2000 in Baden-Württemberg (BLEICH et al., 2020). Die polyporicole Art entwickelt sich in alten Fruchtkörpern von Zunderschwämmen (*Fomes fomentarius*) und *Ganoderma*-Arten. Aus Bayern war die Art bisher nicht bekannt: 1 Ex., 28.vi.2019, Nürnberg, Faberwald (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E) in LFF; 1 Ex., 27.vi.2019, Nürnberg-Erlenstegen, Pegnitz-Aue (6532/2, 49°28'11.05"N, 11°8'15.12"E), in EKL an frisch abgestorbener Eiche, leg./det. LORENZ.

Dorcatoma lomnickii REITTER, 1903 (Abb. 5) **(NF) BS ***

Die Art wird hier erstmalig für Deutschland gemeldet, obwohl die folgenden Nachweise bereits längere Zeit zurückliegen, bisher aber wohl nicht publiziert wurden: 4 Ex., 3.xi.1935, Bad Kreuth, leg. BÜHLMANN; 3 Ex., 14.vi.1951, München, Grünwald, leg. FREUDE, an Buchenschwamm; 1 Ex., 21.ix.1951, München, Forstenrieder Park, leg. FREUDE (alle det. B. BÜCHE, ZSM). Die Verbreitung der Art ist bisher nur unzureichend bekannt (SÜDA & NAGIRNYI, 2002): Estland, Polen, Slowakei, Weisrußland, europäischer Teil von

Abb. 5: *Dorcatoma lomnickii* REITTER, 1903 (Foto: WEIGEL)

Abb. 6: Abgestorbener Rotbuchenstamm mit zahlreichen Zunderschwämmen in der Isar-Aue bei Pullach – Habitat von *Dorcatoma lomnickii* (Foto: WEIGEL 2016)



Rußland. Die Art bevorzugt feuchte Wälder und wird vor allem aus Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*) an Buchen und Erlen gezüchtet, manchmal zusammen mit *D. dresdensis* HERBST, 1791 und *D. robusta* STRAND, 1938 (SÜDA & NAGIRNYI, 2002). Aktuelle Funde gelangen in der Isar-Aue südlich von München: 2 Ex., 18.vii.2016, 1 Ex., 1.viii.2016, Pullach, Isar-Aue unterhalb der Burg Schwaneck (7935/1, 48°3'43.68"N, 11°32'20.82"E), in EKL an abgestorbener Rotbuche mit zahlreichen Zunderschwämmen (Abb. 6), zusammen mit *D. robusta* (23 Ex.) und *D. chrysolina* STURM, 1837 (1 Ex.); 1 Ex., 29.viii.2016, Baierbrunn, Klosterforst (7934/4, 48°0'23.04"N, 11°28'37.50"E), in EKL an anbrüchiger Rotbuche.

Dorcatoma minor ZAHRADNIK, 1993 (NF) BN *

Hinweise zur Bestimmung sowie Angaben zur Verbreitung und Ökologie der früher verkannten Art geben NEUMANN & BÜCHE (1998). Die polyporicole Art ist aus fast allen Regionen aktuell gemeldet (BLEICH et al., 2020) und wohl weit verbreitet. Den Erstfund von 1999 für Bayern liefern GOSSNER et al.



(2008). Von Nordbayern war die Art bisher nicht bekannt. Die folgende Nachweise gelangen mittels Lichtfallen im Stadtgebiet von Nürnberg: 1 Ex., 24.vii.2019, Alteichenreihe an der Oelserstraße Altenfurt (6532/4, 49°24'51.37"N, 11°9'20.62"E); 3 Ex., 17.vii.2019, Erlenstegen, naturnahe Mischwaldparzelle östlich Kohlbuckweg (6532/2, 49°28'28.66"N, 11°8'45.60"E); 1 Ex., 28.vi.2019, Langwasser, Am Zollhaus (6632/2, 49°23'33.94"N, 11°7'36.57"E), kieferndominierte Forstfläche mit einigen Alteichen.

Episernus granulatus WEISE, 1877 (WF) BN *

SCHMIDL (1997) führt die Art als potentiellen Besiedler autochthoner Kiefernwälder im Regnitzgebiet (Franken) auf, erwähnt aber keinen Fund. In BLEICH et al. (2020) sind aktuelle Nachweise der xylophagen Nadelholzart aus Sachsen, Südbayern, Thüringen und Württemberg verzeichnet, somit dürfte der Nachweis zumindest ein Wiederfund für Nordbayern sein: 1 Ex., 5.viii.2010, Nürnberg, Buchenbühl, beim Schießhaus zum Felsenkeller (6532/2, 49°29'54.70"N, 11°6'25.02"E), in EKL an Alteiche, leg./det. LORENZ.

Hemicoelus rufipennis (DUFTSCHMID, 1825) (NF) BN *

Die Art wurde früher nicht von *H. fulvicorne* (STURM, 1837) abgetrennt. Die bei HORION (1961) aufgeführten, sehr alten Funde aus Berlin und Thüringen, sind unbelegt und gelten als fraglich. Die Art konnte erstmalig 2007 in Deutschland nachgewiesen werden. Neben mehreren Funden im NP „Bayerischer Wald“ (FUCHS in litt.), die auch bei BLEICH et al. (2020) verzeichnet sind, gelang im gleichen Jahr auch ein Nachweis für Nordbayern im Stadtgebiet von Nürnberg: 1 Ex., 19.vi.2007, Tiergarten, Schmausenbuck (6314/2, 49°27'2.80"N, 11°8'38.47"E), in EKL an einer kronenbrüchigen Alteiche, mit großer Mulmhöhle in etwa 10m Höhe, die von *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763) bewohnt war. Die Bestimmung konnte durch B. BÜCHE (Berlin) bestätigt werden.

Anthicidae

Notoxus brachycerus (FALDERMANN, 1837) (WF) BS *

Es handelt sich um eine weit verbreitete südeuropäische Art, die bis ins südliche Mitteleuropa vordringt. HORION (1956) kennt aus Deutschland nur Funde aus dem 19. Jh, auch bei BLEICH et al. (2020) sind keine neueren Funde verzeichnet. Es handelt sich somit auch um einen Wiederfund für Deutschland: 1 Ex., 21.vi.2016, Isar-Ufer nördlich vom Kloster Schäftlarn (8034/2, 47°59'24.42"N, 11°28'35.87"E), Handfang auf Kiesbank.

Salpingidae

Colposia mutilatus BECK, 1817 (WF) BS *

Der letzte bekannte Nachweise stammt von 1954 aus Baden (HORION, 1956), somit handelt es sich um einen Wiederfund für Deutschland. Die alten Nachweise (Weser-Ems-Gebiet, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) sind meistens von vor 1900 (HORION, 1956; BLEICH et al., 2020). Der historische Fund von 1952 bei Wolfsratshausen liegt nur wenige Kilometer südlich der aktuellen Fundstelle: 1 Ex., 31.v.2016, Isar-Auwald nördlich vom Kloster Schäftlarn (8034/2, 47°59'24.42"N, 11°28'35.87"E), in EKL an alter Zitterpappel in etwa 12 m Höhe. Ein weiterer aktueller Nachweis vom 19.vii.2019 gelang in Kochel am See (Fotobeleg: <http://www.kerbtier.de>).

Tenebrionidae

Prionychus melanarius (GERMAR, 1813) (NF) BN *

Der Erstnachweis für Nordbayern gelang bereits 2007 im Stadtgebiet von Nürnberg: 1 Ex., 19.vi.2007, Tiergarten, Schmausenbuck (6314/2, 49°27'2.80"N, 11°8'38.47"E), in EKL an einer kronenbrüchigen Alt-

eiche, mit große Mulmhöhle in etwa 10 m Höhe. Ein weiterer Nachweis gelang ebenfalls in Nürnberg mittels Lichtfalle: 1 Ex., 28.vi.2019, Langwasser, Am Zollhaus (6632/2, 49°23'33.94"N, 11°7'36.57"E), kieferndominierte Forstfläche mit einigen Alteichen.

Cerambycidae

Clytus rhamni GERMAR, 1817 (NF) BN * / (WF) BS *

Die wärmeliebende Art ist im Mittelmeerraum eine der häufigsten, blütenbesuchenden Bockkäferarten. Früher war *Clytus rhamni* in Deutschland weiter verbreitet (HORION, 1974) und aus mindestens neun Regionen Deutschlands bekannt (BLEICH et al., 2020). Der Erstnachweis für Nordbayern und Wiederfund für Deutschland stammt von einem Kiefernforst unmittelbar nördlich des Flughafens von Nürnberg (6432/3, 49°30'9.97"N, 11°4'4.78"E), 1 Ex., 13.vi.2014, in EKL an Kiefer. Neben sehr alten Belegen aus dem 19. Jh. aus der Umgebung von München (HORION, 1974), findet sich ein weiterer Nachweis aus dem Jahr 1969 von München-Neuaubing in der Datenbank FUCHS (München). Ein aktueller Nachweis gelang durch Zucht: 1 Ex., e. l. 30.v.2015, aus frisch abgestorbenen Fichtenästen, die von alten Windbruch-Fichten aus einer Forstfläche nördlich vom Kloster „Maria Eich“ in Planegg bei München (7834/3, 48°6'35.93"N, 11°24'43.64"E) im April des Jahres eingetragen wurden. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang das Brutsubstrat „Fichtenäste“. Nadelholz ist bisher in der Literatur für diese sehr polyphage Laubholzart nicht dokumentiert. Aus den eingetragenen Fichtenästen schlüpfte im Laufe des Jahres noch ein Exemplar von *Pronocera angusta* KRIECHBAUMER, 1844. Die als sehr selten geltende Nadelholzart wurde bereits 2007 in NP „Bayerischer Wald“ für Südbayern wiedergefunden (FUCHS in litt.). Die leider stark verrottete Imago wurde beim Entsorgen des Holzes am Ende des Jahres eher zufällig in der Schachtel entdeckt und entsorgt.

Curculionidae

Kissophagus novaki REITTER, 1894 (NF) BN * / (NF) BS *

Die Erstfunde der Art von 2015 für Deutschland stammen aus Karlsruhe (GEBHARDT, 2015). Merkmale zur Differenzierung der beiden Arten *K. novaki* und *K. vicinus* (COMOLLI, 1837) (= *hederae* (SCHMITT, 1843)), die sich in abgestorbenen, verholzten Sprossteilen von Efeu (*Hedera helix*) entwickeln und auch gemeinsam vorkommen können, sind in dieser Arbeit aufgeführt. Aktuelle Funde in Deutschland wurden bisher aus weiteren sieben Regionen (Baden, Hessen, Nordrhein, Hannover, Weser-Ems, Sachsen-Anhalt, Thüringen) bekannt (BLEICH et al., 2020), was offensichtlich auf eine Ausbreitung der Art schließen lässt. Die möglicherweise ersten Nachweise aus Süd- und Nordbayern werden im Folgenden aufgeführt. *Südbayern*: 1 Ex., 31.v.2016, Hang- und Schluchtwald an der Isar im Bereich der Mengerschwaige im südlichen Münchener Stadtgebiet (7935/1, 48°5'27.24"N, 11°33'4.20"E), in EKL an einer stark mit Efeu bewachsenen, anbrüchigen Eiche. *Nordbayern* (alle im Stadtgebiet von Nürnberg): 1 Ex., 27.vi., 2 Ex., 19.ix.2019, Erlenstegen, naturnahe Mischwaldparzelle östlich Kohlbuschweg (6532/2, 49°28'28.66"N, 11°8'45.60"E), leg./det. LORENZ; 1 Ex., 25.v.2019, 1 Ex. 26.vii.2019, 2 Ex. 15.viii.2019, Reichelsdorf, Alteichenbestand südlich Schalkhauserstraße, von Efeu an alter Eiche geklopft; 1 Ex., 22.vii.2019, Ziegelstein, Heroldsberger Weg (6532/2, 49°28'47.68"N, 11°6'22.98"E), leg./det. LORENZ, in EKL an Eiche; 1 Ex., 22.vii.2019, Erlenstegen, Platnersberg (6532/2, 49°28'17.11"N, 11°7'50.23"E), leg./det. LORENZ, in EKL an Alteiche; 1 Ex., 25.v.2019, Faberwald (6532/3, 49°22'37.85"N, 11°1'38.81"E) in EKL an Rotbuche; 1 Ex., 27.v., 1 Ex. 27.vi., 2 Ex. 22.vii.2019, Ziegelstein, Bierweg (6532/2, 49°29'22.07"N, 11°7'12.28"E), leg./det. LORENZ, in EKL an Alteiche am Straßenrand. Im Stadtgebiet von Nürnberg scheint die Art weit verbreitet zu sein, was möglicherweise mit der allgemeine Zunahme der Efeubestände, vor allem in Siedlungsbereichen korreliert. An den Fundorten war auch der Efeubewohner *Ochina ptinoides* (MARSHAM, 1802) z. T. zahlreich zu finden.

Pityophthorus morosovi SPESSIVTSEFF, 1926 (NF) BN *

Die Nadelholzart ist von Nordsibirien über Nordrußland bis Nordpolen verbreitet und aus Böhmen und

Niederösterreich bekannt, die Entwicklung erfolgt in Zweigen und Ästen von Gemeiner Fichte (*Picea excelsa*), Sibirischer Fichte (*Picea obovata*) und Koloradotanne (*Abies concolor*) (PFEFFER, 1995). Der Erstnachweis für Deutschland von 2013 stammt aus dem NP „Bayerischer Wald“ (BLEICH et al., 2020; FUCHS in litt.). In Nordbayern konnte ein Exemplar am 13.vi.2014 in einem Kiefernforst unmittelbar nördlich des Flughafens Nürnberg (6432/3, 49°30'9.97"N, 11°4'4.78"E) mittels EKL an Kiefer gefangen werden. Für die Bestimmung gilt Herrn HEIKO GEBHARDT (Tübingen) Dank.

Euophryum confine (BROUN, 1881) (NF) BN *

Der wohl mittlerweile weltweit verbreitete xylobionte Rüsselkäfer, ursprünglich in Neuseeland beheimatet, ist bereits in RHEINHEIMER & HASSELER (2010) aufgeführt. Die eingeschleppte Art lebt in älterem Totholz, meist in schattig-feuchten Altholzbeständen (KATSCHAK, 2008). Der erste Freilandfund in Deutschland stammt von 1995 aus Bremen (ESSER, 1998). Bisher existieren nur wenige lokal weit getrennte Einzelfunde vom Rheinland, Nordrhein, Weser-Ems-Gebiet und aus Schleswig-Holstein (BLEICH et al., 2020). Nun liegt der erste Nachweis für Bayern vor: 1 Ex., 19.ix.2019, Nürnberg, Altholzbestand am Löschweg unmittelbar südlich vom Flughafen (6532/2, 49°29'34.57"N, 11°5'57.80"E), leg./det. LORENZ, coll. WEIGEL, aus Mulm einer Alteiche gesiebt.

Literatur

- ASSING, V. (1995): Zur Kenntnis und systematischen Stellung von *Silusa pipitzi* Eppelsheim, 1887 (Col.: Staphylinidae). – Entomologische Blätter **91**: 78–84.
- ASSING, V. (1996): Zur Kenntnis und gegenwärtigen Verbreitung von *Paraphloeostiba gayndahensis* (MacLeay), einer nun auch für Deutschland erstmals nachgewiesenen Adventivart (Col., Staphylinidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **40** (3): 179–181.
- AUDISIO, P. (1991). A new species of the genus *Epuraea* Erichson from Iran, and replacement name for *E. castanea* (Duftschmid, 1825) (Coleoptera, Nitidulidae). – Revue Suisse de Zoologie **98** (3): 517–520.
- BAIL, J. G. (2007): Arborikole Lebensgemeinschaften xylobionter und phyllophager Käfer (Coleoptera) in naturnahen und anthropogen beeinflussten Donau-Auwäldern. – Unveröff. Dissertation. Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen Nürnberg.
- BLEICH, O., GÜRLICH, S. & F. KÖHLER (2018): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – World Wide Web electronic publication www.coleokat.de [20.i.2020].
- CALLOT, H. & L. FUCHS (2017): *Euryusa pipitzi* (Eppelsheim, 1887) espèce nouvelle pour la faune de France. – Révision des *Euryusa* et *Plataraea* présents en Alsace (Coleoptera Staphylinidae Aleocharinae). – L'Entomologiste **73** (4): 235–240.
- DAJOZ, R. (2001): Entomología Forestal: Los Insectos y el bosque. – Mundi-Prensa, 550 S.
- ECKELT, A., MÜLLER, J., BENSE, U., BRUSTEL, H., BUSSLER, H., CHITTARO, Y., CIZEK, L., FREI, A., HOLZER, E., KADEJ, M., KAHLEN, M., KÖHLER, F., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SANCHEZ, A., SCHAFFRATH, U., SCHMIDL, J., SMOLIS, A., SZALLIES, A., NÉMETH, T., WURST, C., THORN, S., HAUBO, R., CHRISTENSEN, B. & S. SEIBOLD (2018): “Primeval forest relict beetles” of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation: **22** (1): 15–28.
- ESSER, J. (1998): Interessante Käferfunde aus Deutschland (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte **42** (1): 95–97.
- FUCHS, L. (2018): Contribution à la connaissance des Coléoptères d'Alsace: deuxième note. – L'Entomologiste **74** (5–6): 259–262.
- GAMARRA, P., ROSA, J. D. L. & R. OUTERELO (2013): *Placusa (Calpusa) adscita* Erichson, 1839, nueva especie para la fauna española (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). – Arquivos Entomoloxicos **8**: 155–158.
- GEBHARDT, H. (2015): *Kissophagus novaki* Reitter (Coleoptera: Curculionidae, Scolytinae) – erste Fundmeldung aus Deutschland. – Mitteilungen Entomologischer Verein Stuttgart **50** (2): 235–238.

- GEISER, R. (1983): 11. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **32** (2): 33–47.
- GERSTMEIER, R. (1987): Biologie und Verbreitung der Buntkäfer in Bayern. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz **77**: 7–16.
- GOSSNER, M.; KÖHLER, F. & U. SIMON (2008): Bemerkenswerte Käferfunde aus Mittelschwaben und Oberbayern (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **52** (2/3): 209–211.
- HERARD, F. & G. MERCADIER (1996): Natural enemies of *Tomicus piniperda* and *Ips acuminatus* (Col., Scolytidae) on *Pinus sylvestris* near Orléans, France: temporal occurrence and relative abundance, and notes on eight predatory species. – Entomophaga **41** (2): 183–210.
- HILSZCZAŃSKI, J., PLEWA, R., JAWORSKI, T. & A. SIERPIŃSKI (2015): *Microrhagus pyrenaeus* Bonvouloir, 1872 – a false click beetle new for the fauna of Poland with faunistic and ecological data on Eucnemidae (Coleoptera, Elateroidea). – Spixiana **38** (1): 77–84.
- HOLZER, E. (2015): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIV) (Coleoptera). – Joannea Zoologie **14**: 89–112.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band 2. Palpicornia – Staphyloidea (ausser Staphylinidae). – Frankfurt/M.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band III: Malacodermata – Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). – München.
- HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band V: Heteromera. – Tutzing.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VII: Clavicornia, 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). – Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer Band VIII. Clavicornia, 2. Teil. Thorictidae-Cisidae, Terebrida, Coccinellidae. – Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer., Bd. XI: Staphylinidae, 3. Teil Habrocerinae bis Aleocharinae (ohne Subtribus Athetae). – Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XII: Cerambycidae - Bockkäfer. – Überlingen-Bodensee.
- JELINEK, J. & P. AUDISIO (2007): Family Nitidulidae: 459–491. In: LÖBL, I. & A. SMETANA (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera: Vol. 4 (2007): Elateroidea-Derodontoidea-Bostrichoidea-Lymexyloidea-Cleroidea-Cucujoidea. – Apollo Books, Stenstrup, 935 S.
- KATSCHAK, G. (2008): Ein Freilandfund von *Euophryum confine* (BROUN) in Rheinland-Pfalz (Col., Curculionidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **18** (1–4): 41–42.
- KELLNER, A. (1873): Verzeichnis der Käfer Thüringens mit Angabe der nützlichen und der für Forst-, Land und Gartenwirtschaft schädlichen Arten. – Gotha, 188 S.
- KENIS, M., WERMELINGER, B. & J. C. GREGOIRE (2004): Research on Parasitoids and Predators of Scolytidae - A review: 237–290. In: LIEUTIER, F., DAY, K. R., BATTISTI, A., GRÉGOIRE, J. C. & H. F. EVANS (eds.): Bark and Wood Boring Insects in Living Trees in Europe, a Synthesis. – Springer-Verlag, 569 S.
- KIREJTSHUK, A. G. (1997): New Palaearctic nitidulid beetles, with notes on synonymy and systematic position of some species (Coleoptera: Nitidulidae). – Zoosystematica Rossica **6** (1/2): 255–268.
- KÖHLER, F. (1999): Die Tothholzkäferfauna (Coleoptera) der Naturwaldreservate "Mörderhäufel" und "Stuttpferch" im Bienwald in der nördlichen Oberrheinebene. – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **37**: 213–280.
- LESEIGNEUR, L. (2014): Eucnemidae: 420–422. In TRONQUET, M. (coord.), Catalogue des Coléoptères de France (Supplément au tome XXIII, R.A.R.E.). – Perpignan, Association roussillonnaise d'entomologie, 1052 S.
- NEUMANN, C. & B. BÜCHE (1998): *Dorcatoma minor* Zahradnik 1993 (Coleoptera: Anobiidae) - Anmerkungen zur Bestimmung, Verbreitung und Biologie auch der verwandten Arten. – Mitteilungen Entomologischer Verein Stuttgart **33**: 67–71.

- NIEHUIS, M. (2013): Die Buntkäfer (Coleoptera: Cleridae) in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Schriftenreihe Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 44. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz. Landau, 684 S.
- PFEFFER, A. (1995): Zentral- und westpaläarktische Borken- und Kernkäfer (Coleoptera: Scolytidae, Platypodidae). – Pro Entomologica. Basel, 310 S.
- RAUH, J. (1993): Faunistisch-ökologische Bewertung von Naturwaldreservaten anhand repräsentativer Tiergruppen. – Naturwaldreservate in Bayern. Band 2. IHV-Verlag. Eching, 199 S.
- RENNER, K. (2002): Bemerkenswerte Käferfunde als Ergebnisse einer erfolgreichen Exkursionssaison. – Coleo 3: 1–8.
- RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – verlag regionalkultur. Heidelberg-Obstadt-Neustadt-Basel, 944 S.
- SCHMIDL, J. (1997): Xylobionte Käfer naturnaher Kiefernwälder des Regnitzgebietes. Artenspektrum, Naturschutzaspekte und Anmerkungen zur Faunistik und Ökologie ausgewählter Arten (Insecta: Coleoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 2: 51–72.
- SCHUH, R. & K. STÜRZENBAUM (2014): Bemerkenswerte Käferfunde (Coleoptera) aus dem Nationalpark Donau-Auen, Niederösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 14: 87–100.
- SMETANA, A. (2004): Staphylinoidea: 162–699. In: LÖBL, I. & A. SMETANA (eds.). Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 2. – Apollo Books, Stenstrup, 942 S.
- SÜDA, I. & V. NAGIRNYI (2002): The *Dorcatoma* Herbst, 1792 (Coleoptera: Anobiidae) species of Estonia. – Entomologica Fennica 13: 117–123.
- SZALLIES, A. & F. AUSMEIER (1998): Bemerkenswerte Käfer aus Baden-Württemberg (2). – Mitteilungen Entomologischer Verein Stuttgart 33: 47–52.
- ZANETTI, A. (2011): Contribution to the knowledge of Staphylinidae from southern Sardinia (Coleoptera). In: NARDI, G.; WHITMORE, D.; BARDIANI, M.; BIRTELE, D.; MASON, F., SPADA, L. & P. CERRETTI (eds.), Biodiversity of Marganai and Montimannu (Sardinia). Research in the framework of the ICP Forests network. – Conservazione Habitat Invertebrati 5: 331–352.
- ZERCHE, L. (1994): Die Revision der *Oxypoda*-Typen aus der Sammlung Claudius Rey im Musée Guimet d'Histoire naturelle de Lyon und einiger anderer Typen der Gattung sowie die Beschreibung von vier neuen *Oxypoda*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). – Schwanfelder Coleopterologische Mitteilungen 6: 1–36.

Anschrift des Verfassers

Andreas Weigel
 Am Schloßgarten 6
 07381 Wernburg
 rosalia-aw@gmx.de